

Startschuss für Millionenprojekt «Four Sisters» ist erfolgt

WÄDENSWIL Ende Januar erteilte die Stadt der Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil die Teilbaufreigabe für die Neuüberbauung im Gebiet Neudorfstrasse. Für das Projekt müssen jedoch erst sechs alte Genossenschaftshäuser weichen. Der Abbruch ist seit Anfang Februar in vollem Gang.

Besser spät als nie. Ein paar Rekurse verzögerten den Baustart des Millionen-Grossprojekts der Mieter-Baugenossenschaft (MBG) Wädenswil immer wieder. Doch nun scheint der Weg für das 26,5 Millionen Franken teure Neubauprojekt «Four Sisters» geebnet. Geplant sind 50 Genossenschaftswohnungen an der Neudorfstrasse und am Fluhweg.

Die Stadt Wädenswil hat der MBG am 26. Januar die Teilbaufreigabe erteilt. Konkret bedeutet das: «Die Bauherrin kann mit dem Rückbau der alten Genossenschaftshäuser beginnen», sagt der Wädenswiler Bausekretär Jan Meyer. Denn den vier Neubauten müssen zuerst sechs alte Genossenschaftshäuser weichen. «Mit den Abbrucharbeiten haben wir Anfang Februar begonnen», sagt Hans Zbinden, Präsident der MBG. Zwei Häuser seien bereits abgerissen. Die restlichen würden bis Mitte März abgebrochen werden, erklärt er. Danach will die MBG mit dem Aushub beginnen.

Reine Formsache

Auch wenn die Gesamtaufreigabe durch die Stadt Wädenswil noch nicht erteilt ist, sollte dies für das Voranschreiten der Bauarbeiten ab Mitte März kein Problem darstellen: «Es sind nur noch Kleinigkeiten, die ausstehen, um die Gesamtaufreigabe zu erwirken», sagt Hans Zbinden. «Das sollte eine reine Formsache sein.» Das bestätigt auch Bausekretär Jan Meyer: «Mit den eigentlichen Bauarbeiten kann die Bauherrin zwar erst beginnen, wenn alle Auflagen von der Stammbaubewilligung erfüllt sind. Doch dafür fehlt tatsächlich nicht mehr viel.» Geplant sind 50

Wohnungen – davon 3 2½-Zimmer-Wohnungen, 12 3½-Zimmer-Wohnungen, 30 4½-Zimmer-Wohnungen, 3 5½-Zimmer-Wohnungen sowie 2 1-Zimmer-Studios. Die Mietzinse für die Wohnungen sind noch nicht bestimmt. Gemäss Angaben von Hans Zbinden können die ersten

zwei der vier Häuser nach aktuellem Terminplan voraussichtlich per Ende Februar 2017 bezogen werden, «die Häuser drei und vier dann rund einen Monat später», so der MBG-Präsident.

Steiniger Weg

Bei den vier Häusern der Genossenschaftsüberbauung «Four Sisters» im Gebiet Neudorfstrasse handelt es sich um dreieckige, miteinander verbundene Gebäudekomplexe. Die Projektierung dieses Bauvorhabens hat

jedoch einen steinigen Weg hinter sich: Rekurrenten wendeten gegen das strittige Bauvorhaben Rekurs ein: Dieses würde den für Arealüberbauungen geltenden erhöhten Gestaltungsanforderungen nicht genügen. Weiter bemängelten sie, dass die Gebäudehöhe teilweise überschritten sei und die Abstände nicht respektiert würden. Das Baurekursgericht hiess den Rekurs jedoch nur teilweise gut. Lediglich in zwei kleinen Punkten gab das Gericht den Rekurrenten letzten

Endes recht. Danach wurde das Projekt in den bemängelten Punkten leicht angepasst und dem Bauamt erneut eingereicht. «Rekurse gab es dann jedoch keine mehr», hält Bausekretär Jan Meyer fest. Neu wird sich die Hülle der vier Häuser statt im einst geplanten Betonkleid als Holzfassade präsentieren. «Die neue Fassade ist ästhetischer», sagt Hans Zbinden. Für die Farbe müssten sie sich aber noch entscheiden.

Mirjam Panzer



Für die Neuüberbauung müssen erst noch alte Genossenschaftshäuser abgerissen werden. Die Abbrucharbeiten starteten vor drei Wochen.